

Die Schönheit der digitalen Welt

DIGITALISIERUNG Eine Herausforderung, die es zu meistern gilt



„Ihr digitales Zeug ist ja ganz nett, aber das kocht mir auch nicht meine Gerichte!“, meinte ein Gastwirt. Natürlich hat er nicht Unrecht. Und dennoch benötigte Laurent Lucius nur wenige Minuten, um ihn davon zu überzeugen, dass er trotz allem ein großes Interesse daran haben sollte, sich ein bisschen mehr mit der digitalen Welt zu befassen.

Der Beweis? „Nun ja, es ist kein Geheimnis, dass Restaurants, die einen Lieferservice anbieten, höheren Umsatz machen. Zuweilen bis zu 20%.“ Das ist doch ein Argument, das die Ausgangslage ändert, oder nicht? Von diesen hat der Projektmanager für Digitales im „House of Entrepreneurship“ Dutzende, die er interessierten Einzelhändlern oder Hotel- und Gastwirten aufführen kann.

Die Digitalisierung ist demnach die neue Herausforderung, die es für luxemburgische Händler zu meistern gilt. Die Aktion „Go Digital“, die nächsten Monat eingeleitet wird, soll ihnen dabei hel-



fen, sich dessen bewusst zu werden und zu handeln. „Der erste Schritt ist nach wie vor das Einsehen“, so Lucius. „Im Großherzogtum haben einige Menschen noch nicht verstanden, dass das Verhalten der Verbraucher in keinem Zusammenhang zu dem steht, was sie anbieten, und sei es noch so gut. Aus diesem Grund verlieren jene, die nicht auf digital umstellen, schnell Kunden.“

Auch hier sprechen die Zahlen im Sinne des Projektmanagers. 80% der Verbraucher des Landes

kaufen mindestens einmal im Monat online ein. Doch dieser starken Nachfrage stehen nur 10% an Läden gegenüber, die über eine Webseite verfügen. Das Ergebnis: Das Geschäft machen nur die Läden, die „connected“ sind oder aus dem Ausland nach Luxemburg verschicken.

Fünf Achsen

Aufgrund dieser Beobachtungen rief die Handelskammer „Go di-

gital“ ins Leben. Es bietet nicht nur 96 Workshops übers Jahr verteilt an, sondern auch Reisen in Geschäfte im ganzen Land.

„Eine umfassende Vorgehensweise, aber mit sehr pragmatischen und kurzen Workshops. Wir wissen, dass die Händler keine Zeit zu verlieren haben.“ Sie werden wohl aber Geld gewinnen, wenn sie diese großzügig verteilten Ratschläge befolgen. „Wir werden ihnen erklären, warum man in sozialen Netzwerken unterwegs sein soll-

te. Ihnen zeigen, dass eine Webseite Sinn macht, wenn sie gut eingesetzt wird. Dass ein Online-Shop nicht davon abhält, auch einen Laden in der Stadt zu betreiben. Dass einem die Digitalisierung einfache Werkzeuge in die Hand gibt, Beziehungen zu Kunden zu knüpfen – und mehr.“

Die Aktionen von „Go Digital“ sind auf fünf Achsen ausgerichtet: Sichtbarkeit, Reputation, E-Commerce, Akquise/Kundenbindung und Verwaltung. Dabei sprechen wir ebenso von Newslettern wie von Online-Rekrutierung, Online-Marketing oder der Beobachtung der Konkurrenz. Konkret und nützlich!

Wer an das „House of Entrepreneurship“ für diese Weiterbildungen herantritt, erhält eine persönliche Begleitung. Diese beginnt mit einem Digital Quick Check, um eine Bilanz der digitalen Lage des Händlers zu ziehen. Daraufhin wird ihm der ein oder andere Workshop empfohlen (auf Französisch oder Deutsch, je nach Bedarf) und schließlich überwacht ein Berater von Luxinnovation die richtige Umsetzung der digitalen Lösungen, die dem Teilnehmer in die Hand gegeben wurden. Denn die digitale Welt kann wirklich schön sein!

Kontakt:
www.houseofentrepreneurship.lu/godigital

FAITES ENTRER VOTRE ENTREPRISE DANS L'ÈRE DIGITALE.

eHandwerk vous informe et vous guide.

Vous êtes entre de bonnes mains.

www.cdm.lu/ehandwerk

CHAMBRE DES METIERS
Luxembourg

Verbesserungsbedarf

Auch wenn digitale Lösungen in kleinen und sehr kleinen luxemburgischen Handwerksunternehmen nicht völlig fehlen, so sind sie von einer maximalen Ausschöpfung weit entfernt. Zwar nutzen 77% der Unternehmen, die auf eine Umfrage der Handelskammer im Jahr 2017 geantwortet hatten, ein Smartphone oder Tablet. Doch bei der Verwendung anderer Technologien hinken die Handwerker hinterher: 68% geben an, Online-Banking zu betreiben, 27% erstellen elektronische Rechnungen, 26% haben ein digitales Personalmanagementsystem eingerichtet, doch gerade einmal 20% nutzen das Angebot „eGouvernement“.

Hotels in Schwierigkeiten

Einer Umfrage der Handelskammer zufolge verfügen 70% der luxemburgischen Hotels nicht über eine Internetseite. Zudem stehen bei 10% der Unterkünfte, die online erreichbar sind, veraltete Informationen im Netz. „Der Nutzen einer Aktion wie 'Go Digital' liegt darin, den Verantwortlichen dieser Hotels zu zeigen, dass es ganz einfach ist, eine Webseite zu erstellen, und dass es keinen großen Zeitaufwand bedeutet. Denn meist beruhen die Vorurteile auf diesen beiden Punkten“, erklärt Laurent Lucieux, Projektmanager beim „House of Entrepreneurship“.

68% finden Digitalisierung wichtig

Ende 2017 führte die Handelskammer eine Umfrage zur Digitalisierung in Handwerksbetrieben durch. Insgesamt antworteten 861 Unternehmen aus den fünf Branchen Nahrungsmittel, Mode/Gesundheit/Hygiene, Mechanik, Bauwesen und Kommunikation. 68% dieser Unternehmen im Großherzogtum schätzten die Digitalisierung als wichtig oder gar sehr wichtig ein, doch nur 37% meinten, sie seien ausreichend über finanzielle Hilfsmittel aufgeklärt. Mit Maßnahmen wie „Go Digital“, „Fit4Digital“ oder „eHandwerk“, die geschaffen wurden, um die Digitalisierung in den KMU und Kleinunternehmen zu vereinfachen, soll also noch so einiges umgesetzt werden.